

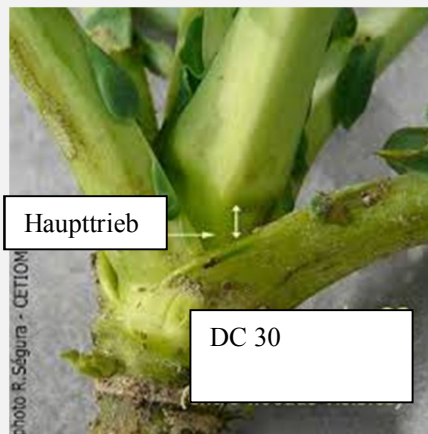
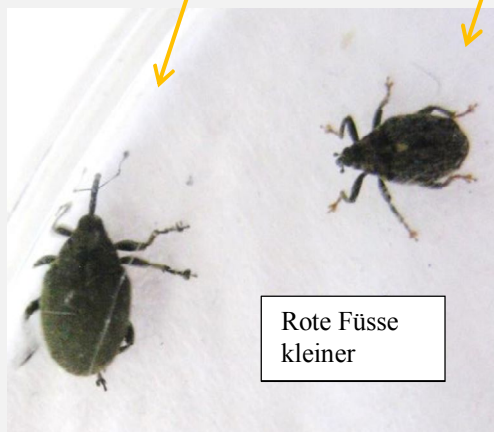
Kurzmeldungen Pflanzenschutz vom 21. Februar 2020 - Ackerbau

Sie können den kantonalen Pflanzenschutzdienst jederzeit unter einer der unten angegebenen Telefonnummern erreichen.

Aktuelles dieser Woche

Raps

- Der Flug des Stängelrüsslers hat aufgrund der hohen Temperaturen angefangen, was Gelbschalen zeigen. Der Einflug wird voraussichtlich weiter stattfinden. In einigen Parzellen beginnt sich der Raps zu strecken.
- Nicht mit dem gefleckten Kohltriebrüssler verwechseln, der keine Schäden verursacht.



- Der Rapsstängelrüssler kann grosse Schäden verursachen, wenn er massenhaft einfliegt. Nicht behandeln bevor die ersten Einstiche auf dem neu gebildeten Teil des Stängels (während Längenwachstum) sichtbar sind. Ohne Längenwachstum besteht kein Risiko für Schäden.

Stellen der Fallen: Die Fallen (Gelbschalen oder Klebefallen) in den Parzellen aufstellen. Die Gelbschalen sind ein Hilfsmittel um den Einflug der Schadinsekten zu überwachen, nicht aber um zu entscheiden wann eine Behandlung gemacht wird (siehe weiter unten „Kontrolle“). Detailliertes Vorgehen zum Aufstellen der Fallen: (siehe Ordner Datenblätter Ackerbau 6.5.5)

- Gelbschale (am besten geeignet) 10 m vom Feldrand im Feldinnern aufstellen. Der Standort ist so zu wählen, dass die ersten einfliegenden Käfer gefangen werden. D.h. wenn möglich, auf der Seite der nächstgelegenen Rapsparzelle des Vorjahres und an sonnenexponierter, windgeschützter Lage aufstellen.
- Etwas Salz (Frostschutz) und 1 Tropfen Abwaschmittel (bricht Oberflächenspannung) in die mit Wasser (ca. 1 Liter) gefüllte Schale geben.
- Die Schale muss auf Höhe der Rapspflanzen sein (unterer Rand der Schale auf Höhe der Vegetation)
- Regelmässig kontrollieren (mind. 1 x pro Woche).

Rapserdflö

Auf einem Teil der Parzellen wurde im Herbst ein starker Zuflug vom Erdflö verzeichnet, vergleichbar mit dem Herbst 2018. Wegen den guten Auflaufbedingungen im Herbst 2019 wurden zwar wenig Bestände im Keimblattstadium geschädigt, trotzdem können in gewissen Schlägen die Pflanzen nun stark mit Erdflölarven besiedelt sein (Siehe Bilder unten), was man nun anhand von Larven in den Pflanzen sehen kann. Eine Insektizidbehandlung gegen den Erdflölarven im Frühjahr ist nicht zielführend und verboten.



Bilder: Einstiche vom Rapserrdfloh am Blattstiel links, Erdflöhlarve im Aufgeschnittenen Blattstiel Rechts.

Stängelrüssler

Den Rapsstängelrüssler nicht mit dem gefleckten Kohltriebrüssler (nicht schädlich) verwechseln: Der Stängelrüssler ist grösser und gut an den schwarzen Füssen erkennbar (Kohltriebrüssler hat rötlich-braune Füsse; siehe Foto Seite 1). An trockenen Insekten ist dieser Unterschied meistens gut erkennbar. Orientiert man sich beim Auszählen der Fallen an der Grösse so kann der Anteil Kohltriebrüssler schnell und sicher bestimmt werden.

Kontrolle: Sobald die ersten Insekten gefangen wurden, die Haupttriebe vom Raps auf Einstiche kontrollieren; 10 x 5 Pflanzen, verteilt über die ganze Parzelle. Die Einstiche sind an kleinen Löchern mit weisser Umrandung zu erkennen. Die **Bekämpfungsschwelle** ist erreicht bei:

- > 10-20 % der Pflanzen mit Einstichen, wenn der Rapsstängel 1-5 cm lang ist
- > 40-60 % der Pflanzen mit Einstichen, wenn der Rapsstängel 5-20 cm lang ist

Die Bekämpfung sollte nicht zu früh, d.h. nicht bevor die ersten Einstiche sichtbar sind, erfolgen. Im Falle einer Behandlung ein Spritzfenster anlegen. Die ersten Rüssler, vor Allem auch Stängelrüssler konnten in den letzten Tagen einfliegen. Flugwetter ab Temperaturen von 9-11°C. Es ist wichtig den Stängelrüssler vor der Eiablage (in die Stängel) zu bekämpfen, da die Eiablage zu Verformungen und dem Platzen des Stängels führen kann. Die Käfer machen einen Reifungsfrass von 7-10 Tagen zwischen Einflug in die Parzelle und dem Beginn der Eiablage.

Insektizide: In der Broschüre „Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2020“ finden Sie detaillierte Informationen zu den verfügbaren Insektiziden. Sind nur Stängelrüssler vorhanden (noch keine Glanzkäfer) können Pyrethroide A (Cypermethrin, alpha-Cypermethrin, Deltamethrin, zeta-Cypermethrin, lambda-Cyhalothrin) eingesetzt werden. Diese Produkte sind auch bei tiefen Temperaturen wirksam. Erfolgt die Stängelrüsslerbekämpfung zu einem späteren Zeitpunkt und es fliegen bereits Glanzkäfer, keine Pyrethroide A mehr einsetzen, dafür Talstar SC oder Blocker verwenden. Im Extensoprogramm besteht die Möglichkeit das Produkt Surround (Kaolin) gegen Glanzkäfer einzusetzen. In Überlegungen einbeziehen bevor ein Ausstieg wegen dem Stängelrüssler gemacht wird. Es sollte ein genügend grosses Spritzfenster angelegt werden (ein halber, bis ganzer Spritzbalken auf einer Länge von 10m), wenn eine Applikation durchgeführt wird.

Errinerung, Einsatzbedingungen von Pyrethroiden A: Der Abstand zu **Oberflächengewässern (Bachläufe, Weiher etc.)** beträgt **100 m** für alle Pyrethroide, ausser für Lambda-Cyhalothrin (z.B. Karate Zeon, TAK 50 EG, Ravane 50 oder Techno) gilt 20 m. Der Einsatz von Antidriftdüsen beispielsweise, ermöglichen eine Reduktion dieser Abstände (siehe Pflanzenschutzmittel im Feldbau S.113; oder Weisungen BLW 19. Februar 2018). Talstar und Blocker benötigen Distanzen von 50 und 100m. Diese Produkte sind für **Wasserlebewesen und Bienen gefährlich**; unbedingt ausserhalb des Bienenflugs spritzen!

Der Pflanzenschutzdienst steht für Fragen gerne zur Verfügung, und wünscht einen guten Saisonstart